



poolpropaganda

...neues aus dem AStA-Pool

Weniger Stau beim Aufladen der Mensakarte – Nutzt die Chance!

Gehörst du vielleicht auch zu den Personen, die des öfteren genervt am Schalter bzw. Automaten stehen, um ihre Mensakarte aufzuladen?

Dann haben wir einen Tipp für dich: Geh in den „Essensraum“ zu der „Getränketheke“. Dort gibt es für jederfrau_mann die Möglichkeit die Mensakarte aufzuladen. Die Menschen von der Mensa bitten sogar darum. Sie sind genauso wie ihr – Student_innen – daran interessiert, dass die Warteschlangen kurz sind. Also: Keine Angst vor den wartenden Schlangen! Und – Guten Hunger!

Klassismus? Was ist das denn?

Klassismus ist eine Diskriminierungsform bei der Personen auf Grund von tatsächlichen oder unterstelltem sozialem Stand oder Bildungsstand benachteiligt werden.

Gibt es an der Uni nicht? Und in deinem Freundeskreis schon gar nicht? Wir kommen doch eh alle aus der selben Schicht! Ja, genau. Denn zu der Diskriminierung gehört es auch, gesellschaftlich zu produzieren, dass Kinder aus „bildungsfernen Schichten“ (womit die Hochschulbildung gemeint ist) es unwahrscheinlicher überhaupt bis in die Hörsäle schaffen. Und vielleicht ist dir bis jetzt nur noch nicht aufgefallen, wie oft diese Diskriminierung im Alltag reproduziert wird.

Wird in deiner Studi-WG zwar gemeinsam gewohnt, aber außen vor gelassen, woher das Geld für den Spaß kommt? Kleines Zimmer bedeutet weniger Miete, und bestimmte Menschen müssen immer nach genau diesen Zimmern Ausschau halten? Gemeinsame Essenskasse und möglichst Bio und Fair gehandelt. Wer kann das bezahlen? Schonmal belächelt worden, weil du die Vorratspackung kaufst? Hast du schon mal das Gefühl gehabt ein Mensch aus deinem Freundeskreis mag dich nicht, weil sie dir nie Einen ausgibt?

Infos und Möglichkeiten für Gespräche zum Thema gibt es diese Woche Mittwoch und Freitag in der Uni-Halle. Ein kleiner Infostand mit aktueller Literatur und Kaffee und Keksen steht jeweils von 11 bis 14 Uhr bereit. Kommende Woche wird es ein Referat über Klassismus geben. Referent Andreas Kemper ist mit Heike Weinbach Autor_in einer der ersten deutschsprachigen Bücher auf diesem Gebiet: "Klassismus. Eine Einführung". Zudem hat er das inzwischen autonome Anti-Klassismus-Referat an der Uni Münster, FiKuS, ins Leben gerufen. Mehr Infos

Was soll das Gerede von der „POOL-Propaganda“ und dem „AStA-POOL“?

Habt ihr euch auch schon gefragt, was wir AStA-Menschen mit einem Schwimmbad zu tun haben? Ob es POOL heißt, weil das AStA-Büro direkt auf der Galerie liegt und wir dahinter in unserem eigenen Saft schwimmen und ihr uns beobachten könnt? Dann kommt hier die Auflösung: Wir reden von POOL, weil wir die Bezeichnung „Büro“ zu starr und bürokratisch klingend finden. Ein „Büro“ strahlt, für uns, mehr den Charme einer Höhle aus, zu der Menschen von außerhalb keinen Zugang haben. In eurem AStA-POOL hingegen, habt ihr die Möglichkeit euch zu tummeln: euch zu engagieren, Infos und Beratungen einzuholen, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher zu lesen oder euch mit anderen Studis austauschen. Wir bieten euch Platz für Ideen und deshalb ist es der „AStA-POOL“. Und da dieses Blättchen genau dort geschaffen wird, heißt es „POOL-Propaganda“. Wir konnten hoffentlich ein paar Fragezeichen beseitigen. Falls nicht, würden wir uns sehr freuen mit euch zu quatschen! Kommt vorbei!

Noch mehr gratis Bücher

Das Oberstufenkolleg hat seine Bücherregale geräumt. Doch der AStA konnte verhindern, dass beinahe 6.000 Bücher im Müll landen. Diesen ganzen Lesestoff gibt es nun gratis für euch auf dem Tisch vor dem AStA-Pool. Regelmäßig kommen weitere Titel dazu. Die Bücher stammen hauptsächlich aus den Bereichen Soziologie, Sport und Sportmedizin, Technik, sowie Literatur zu und aus der UdSSR. Aber auch diverse andere Themengebiete sind dabei. Viel Spaß beim Schmökern!

Zudem gibt es neuerdings eine Book-Crossing-Zone vor dem AStA-Pool. Leider können wir die große Masse an geretteten Publikationen nicht alle registrieren. Deshalb haben wir zwei unterschiedliche Bereiche eingerichtet.

PS: Wir übernehmen keine Verantwortung für den Inhalt der Literatur.



auch unter gleichsstellung@asta-bielefeld.de

No-Border-Camp in Köln

Vom 13. bis zum 22. Juli werden sich hunderte Flüchtlinge und Antirassismus-Aktivist*innen zum diesjährigen No-Border-Camp in Köln treffen. Dabei steht allerdings weniger das gemeinsame Campen im Vordergrund als vielmehr die Diskussionen, der Erfahrungsaustausch und die politischen Aktionen. Neben zahlreichen Workshops, Diskussionsrunden und Informationsveranstaltungen bietet das Camp den Besuchern auch ein breites Kulturprogramm mit vielen Konzerten, Filmvorstellungen und Theatervorführungen. Ein Schwerpunkt der öffentlichen Aktionen liegt auf den (Sammel-) Abschiebungen, die regelmäßig am Düsseldorfer Flughafen stattfinden. Thematisch soll es aber nicht nur um die staatliche Flüchtlings- und Migrationspolitik gehen. Auch den Alltagsrassismus der deutschen Gesellschaft wollen die Aktivist*innen ins Visier nehmen.

Weitere Infos zum No-Border-Camp in Köln findet Ihr unter: <http://www.noborder.antira.info/>

Facebook durchsucht Chat-Protokolle

Wo 900 Millionen Menschen private Informationen austauschen, da sind Kriminelle nicht weit. Um sie in der gigantischen Datenmenge aufzuspüren, durchsucht Facebook automatisiert die Kommunikation seiner Mitglieder.

Es wäre falsch zu sagen, dass Facebook sich um Jugendschutz nicht kümmert. Das Unternehmen hat sich und seinen Nutzern*innen umfangreiche Community-Richtlinien auferlegt. Für Eltern, Jugendliche, Lehrer und Strafverfolgungsbehörden gibt es auf der Webseite einen eigenen Informationsbereich. Meldet ein Nutzer*innen einen Verstoß gegen die Richtlinien, werde dieser von einem Team

überprüft und anschließend passende Maßnahmen ergriffen, heißt es. Zudem habe man „komplexe Systeme“ entwickelt, die ohne das Zutun der Nutzer*innen Verstöße gegen die Regeln aufdeckten.

Komplexe Systeme? Facebooks oberster Sicherheitschef Joe Sullivan hat jetzt überraschend Licht ins Dunkel gebracht. Der Nachrichtenagentur Reuters sagte Sullivan, es handle sich dabei um eine Technologie, die in der Lage sei automatisiert private Kommunikation zu überwachen und nach bestimmten Schlüsselbegriffen zu durchsuchen. Facebook greife dazu auf ein Archiv an Chatprotokollen zurück, die sexuellen Übergriffen vorausgegangen seien.

Sollte sich ein ähnliches Gespräch erneut entwickelt, so würden Facebook-Mitarbeiter*innen darüber benachrichtigt. Sie entscheiden dann, ob der Fall an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden weitergegeben werde.

Facebook durchleuchtet Chats auch in Deutschland. Vor allem Unterhaltungen zwischen Personen, von denen Facebook ausgeht, dass sie nicht auf realen Bekanntschaften basieren, sind betroffen.

Letztendlich sei man aber nur in der Lage, einen Bruchteil der kriminellen Absichten bereits im Voraus aufzuspüren. Vor allem wolle Facebook vermeiden, Nutzer*innen zu beschuldigen, die sich hinterher als unschuldig herausstellten. Facebook teilte Süddeutsche.de auf Anfrage mit, dass das Unternehmen auch in Deutschland „proaktiv“ auf die Ermittlungsbehörden zugehe, falls es von einer vermeintlichen oder tatsächlichen Straftat erfahre.



Alle Publikationen des AstA unterliegen der Creative Commons Lizenz: CC-BY-SA



Impressum / Kontakt:

Allgemeiner Studierendenausschuss (AstA)
Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld
Telefon: 0521 / 106-3423
Telefax: 0521 / 106-6499
Internet: www.asta-bielefeld.de
E-Mail: info@asta-bielefeld.de

Öffnungszeiten des AstA-Pools in C1-154:

Mo-Fr: 10-16 Uhr

AstA-Sitzung:

Mo ab 16 Uhr

Öffnungszeiten des Sekretariats in C2-154:

Mo-Do: 9:00-12:30 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Fr: 9:00-12:00 Uhr

Eure Meinung zur *Poolpropaganda* an: poolpropaganda@asta-bielefeld.de

Beratungszeiten:

Studienfinanzierungsberatung & NRW-Bank Darlehnsabwicklung in C1-162:
Mi 12-16 Uhr, Do 11-14 Uhr

Aufenthaltsrechtliche Beratung in C1-162: Mo 11-14 Uhr

BAföG-Beratung in C1-162: Di 13-16 Uhr, Do 12-16 Uhr, Fr 12-16 Uhr

Schuldner*innenberatung in C2-118: Mo 12:30-13:30 Uhr

Sozialdarlehensberatung in C2-124: Mo, Fr 12-13 Uhr, Mi 15-16 Uhr

Sozialberatung in C2-118: Di 10-12:30 Uhr

Rechtsberatung in C2-118: Di 14-15 Uhr, Do 12:15-13:45 Uhr

DGB Arbeits- und Sozialrechtsberatung in C2-118: Mi 11-16 Uhr

Referat für Studierende mit Behinderung in C1-186:

Mo 10-14 Uhr, Di 10-14 Uhr, Mi 14-16 Uhr

Verkehrsgruppe in C2-118: Mi 10-11 Uhr

AstA-Sozialreferat in C2-124: Mo 12-13 Uhr, Mi 15-16 Uhr, Fr 12-13 Uhr

